

Ich habe einen Traum

Text & Musik: K. Wecker

Satz: Michael Kessler

Sopran

Alt

Tenor

Bass

8

1. Ich hab ei-nen Traum, wir öff-nen die Gren-zen und

11

S.

A.

T.

B.

las-sen al-le her - ein; al-le, die flie-hen vor Hun-ger und Mord, und wir las-sen kei-nen al-

15

S.

A.

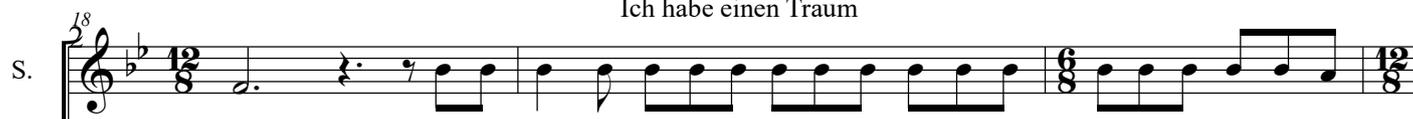
T.

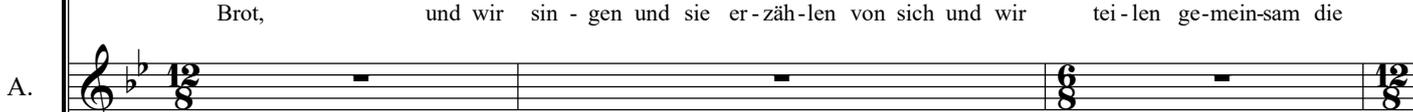
B.

lein. Wir neh-men sie auf in un-se-rem Haus, und sie es-sen von un-se-rem

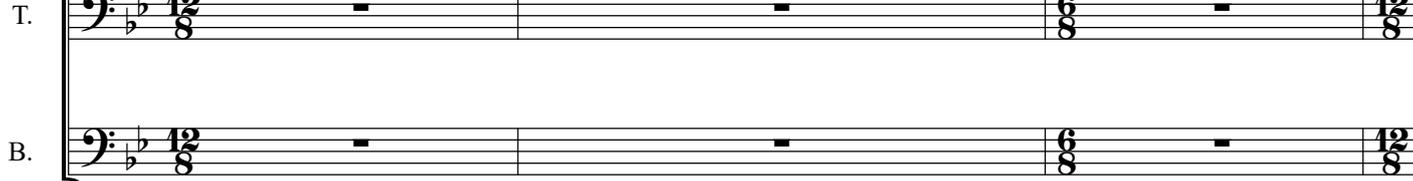
Ich habe einen Traum

18

S. 
Brot, und wir sin - gen und sie er - zäh - len von sich und wir tei - len ge - mein - sam die

A. 

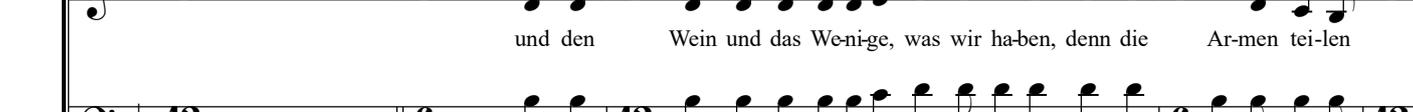
T. 

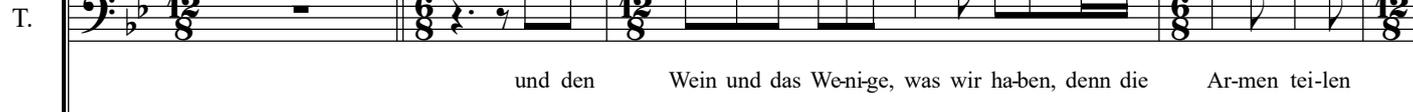
B. 

21

S. 
Not. und den Wein und das Wen - i - ge, was wir ha - ben, denn die Ar - men tei - len

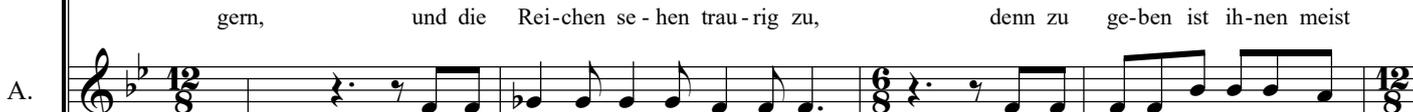
A. 
und den Wein und das Wen - i - ge, was wir ha - ben, denn die Ar - men tei - len

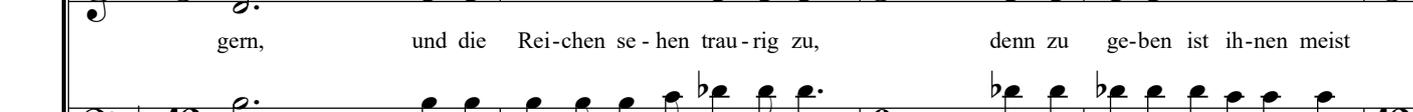
T. 
und den Wein und das Wen - i - ge, was wir ha - ben, denn die Ar - men tei - len

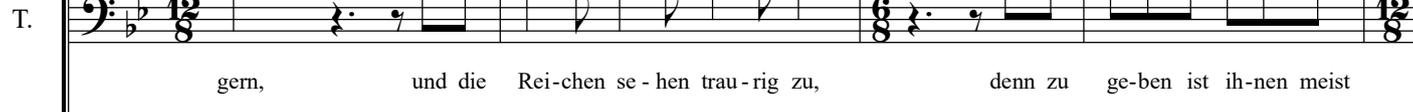
B. 
und den Wein und das Wen - i - ge, was wir ha - ben, denn die Ar - men tei - len

25

S. 
gern, und die Rei - chen se - hen trau - rig zu, denn zu ge - ben ist ih - nen meist

A. 
gern, und die Rei - chen se - hen trau - rig zu, denn zu ge - ben ist ih - nen meist

T. 
gern, und die Rei - chen se - hen trau - rig zu, denn zu ge - ben ist ih - nen meist

B. 
gern, und die Rei - chen se - hen trau - rig zu, denn zu ge - ben ist ih - nen meist

Ich habe einen Traum

29

S. fern. Ja wir tei-len und ge-ben vom Ü - ber-fluss. Es geht uns doch viel zu

A. fern. Ja wir tei-len und ge-ben vom Ü - ber-fluss. Es geht uns doch viel zu

T. fern. Ja wir tei-len und ge-ben vom Ü - ber-fluss. Es geht uns doch viel zu

B. fern. Ja wir tei-len und ge-ben vom Ü - ber-fluss. Es geht uns doch viel zu

32

S. gut, und was wir be-kom-men ist tau-send-mal mehr, und es macht uns un-end-lich

A. gut, und was wir be-kom-men ist tau-send-mal mehr, und es macht uns un-end-lich

T. gut, und was wir be-kom-men ist tau-send-mal mehr, und es macht uns un-end-lich

B. gut, und was wir be-kom-men ist tau-send-mal mehr, und es macht uns un-end-lich

35

S. Mut. 4 2.Kei-ne

A. Mut. 4 2.Ih-re Kin - der wer - den un - se - re sein. _____

T. Mut. 4 2.Ih-re Kin - der wer - den un - se - re sein. _____

B. Mut. 4 2.Ih-re Kin - der wer - den un - se - re sein. _____

Ich habe einen Traum

42

S. Haut-far-be und kein Zaun trennt uns von die-sem

A. Kei-ne men-schen-ver-ach-ten-de I-deo-lo-gie.

T. Kei-ne men-schen-ver-ach-ten-de I-deo-lo-gie.

B. Kei-ne men-schen-ver-ach-ten-de I-deo-lo-gie.

46

S. Traum. Viel-leicht wird es eng. Wir rük-ken zu-sam-men, ver - sen-ken die Waf-fen im

A. Viel-leicht wird es eng. Wir rük-ken zu-sam-men, ver - sen-ken die Waf-fen im

T. Viel-leicht wird es eng. Wir rük-ken zu-sam-men, ver - sen-ken die Waf-fen im

B. Viel-leicht wird es eng. Wir rük-ken zu-sam-men, ver - sen-ken die Waf-fen im

49

S. Meer. Wir re-den und sin-gen und tan-zen und la-chen, das Herz ist uns nicht mehr

A. Meer. Wir re-den und sin-gen und tan-zen und la-chen, das Herz ist uns nicht mehr

T. Meer. Wir re-den und sin-gen und tan-zen und la-chen, das Herz ist uns nicht mehr

B. Meer. Wir re-den und sin-gen und tan-zen und la-chen, das Herz ist uns nicht mehr

Ich habe einen Traum

52

S. schwer. Denn wir ha-ben es doch im-mer ge-ahnt und woll-ten es nur nicht

A. schwer. Denn wir ha-ben es doch im-mer ge-ahnt und woll-ten es nur nicht

T. schwer. Denn wir ha-ben es doch im-mer ge-ahnt und woll-ten es nur nicht

B. schwer. Denn wir ha-ben es doch im-mer ge-ahnt und woll-ten es nur nicht

56

S. wis-sen: was wir im Ü-ber-fluss ha-ben, das müs-sen an-de-re schmerz-lich ver-

A. wis-sen: was wir im Ü-ber-fluss ha-ben, das müs-sen an-de-re schmerz-lich ver-

T. wis-sen: was wir im Ü-ber-fluss ha-ben, das müs-sen an-de-re schmerz-lich ver-

B. wis-sen: was wir im Ü-ber-fluss ha-ben, das müs-sen an-de-re schmerz-lich ver-

60

S. mis-sen. Ja, wir tei-len und ge-ben vom Ü - ber-fluss, es geht uns doch viel zu

A. mis-sen. Ja, wir tei-len und ge-ben vom Ü - ber-fluss, es geht uns doch viel zu

T. mis-sen. Ja, wir tei-len und ge-ben vom Ü - ber-fluss, es geht uns doch viel zu

B. mis-sen. Ja, wir tei-len und ge-ben vom Ü - ber-fluss, es geht uns doch viel zu

Ich habe einen Traum

63

S. gut. Und was wir be-kom-men ist tau-send-mal mehr, und es macht uns un-end-lich

A. gut. Und was wir be-kom-men ist tau-send-mal mehr, und es macht uns un-end-lich

T. gut. Und was wir be-kom-men ist tau-send-mal mehr, und es macht uns un-end-lich

B. gut. Und was wir be-kom-men ist tau-send-mal mehr, und es macht uns un-end-lich

66

S. Mut. 3.Und die Mör-der-ban-den al-ler Ar-meen, gott-ge-

A. Mut. 3.Und die Mör-der-ban-den al-ler Ar-meen, gott-ge-

T. Mut.

B. Mut.

73

S. sandt o-der Na-tio-na - lis-ten, er - wär-men sich schließ-lich an uns-ren I-deen und

A. sandt o-der Na-tio-na - lis-ten, er - wär-men sich schließ-lich an uns-ren I-deen und

T.

B.

Ich habe einen Traum

76

S. ah - nen, was sie ver - miss-ten. Ja, ich weiß, es ist ei - ne küh-ne I - dee, und

A. ah - nen, was sie ver - miss-ten. Ja, _____ ich weiß, _____

T. _____ Ja, _____ ich weiß, _____

B. _____ Ja, _____ ich weiß, _____

79

S. vie - le wer-den jetzt het-zen: ist ja ganz nett, doch viel zu na - iv, und

A. _____ Ei-ne küh - - - - ne I - dee. _____

T. _____ Ei-ne küh - - - - ne I - dee. _____

B. _____ Ei-ne küh - - - - ne I - dee. _____

82

S. letzt-lich nicht um - zu - set-zen. Doch ich blei - be da - bei. denn

A. _____ Doch ich blei - be da - bei. denn

T. _____ Doch ich blei - be da - bei. denn

B. _____ Doch ich blei - be da - bei. denn

Ich habe einen Traum

85

S. wird ein Traum ge-träumt von un-zäh-li-gen We-sen, dann wird an sei-ner zärt-li-chen Kraft

A. wird ein Traum ge-träumt von un-zäh-li-gen We-sen, dann wird an sei-ner zärt-li-chen Kraft

T. wird ein Traum ge-träumt von un-zäh-li-gen We-sen, dann wird an sei-ner zärt-li-chen Kraft

B. wird ein Traum ge-träumt von un-zäh-li-gen We-sen, dann wird an sei-ner zärt-li-chen Kraft

88

S. das Welt-bild neu ge - ne-sen. Ja, ich hab ei-nen Traum von ei-ner Welt, — und ich

A. das Welt-bild neu ge - ne-sen. Ja, ich hab ei-nen Traum von ei-ner Welt, — und ich

T. das Welt-bild neu ge - ne-sen. Ja, ich hab ei-nen Traum von ei-ner Welt, — und ich

B. das Welt-bild neu ge - ne-sen. Ja, ich hab ei-nen Traum von ei-ner Welt, — und ich

91

S. träu-me ihn nicht mehr still. Es ist ei-ne gren-zen-lo - se Welt, — in der ich

A. träu-me ihn nicht mehr still. Es ist ei-ne gren-zen-lo - se Welt, — in der ich

T. träu-me ihn nicht mehr still. Es ist ei-ne gren-zen-lo - se Welt, — in der ich

B. träu-me ihn nicht mehr still. Es ist ei-ne gren-zen-lo - se Welt, — in der ich

Ich habe einen Traum

95

S. le - - - ben will, _____ in der ich le - - - ben will. _____ Es

A. le - - - ben will, _____ in der ich le - - - ben will. _____ Es

T. le - - - ben will, _____ in der ich le - - - ben will. _____ Es

B. le - - - ben will, _____ in der ich le - - - ben will. _____ Es

99

S. ist ei-ne gren-zen-lo - se Welt, _____ ²in ²der ich le - ben will. **4**

A. ist ei-ne gren-zen-lo - se Welt, _____ ²in ²der ich le - ben will. **4**

T. ist ei-ne gren-zen-lo - se Welt, _____ ²in ²der ich le - ben will. **4**

B. ist ei-ne gren-zen-lo - se Welt, _____ ²in ²der ich le - ben will. **4**